

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In dem Dorfe Seyde bei Frauenstein fand man den 1. Mai früh in einem Teiche den entseelten Körper der 63jährigen Wittwe Neubert, Gutsauszüglerin aus Klausnig. Ihr Schwiegersohn, der Schmiedemeister Kempe in Seyde, hatte sie ihrer Kränklichkeit wegen in sein Haus genommen, woselbst sie der besten Pflege und überhaupt kindlicher Behandlung genoß. Ihres schon öfter kundgegebenen Lebensüberdrußes halber, womit sich häufig sehr große Geisteschwäche verband, ließ man sie nie unbeachtet; ebenso bettete man sie aus Besorgniß in das allgemeine Schlafzimmer, woselbst sie ihr am Donnerstag Abend 11 Uhr heimkehrender Schwiegersohn noch munter und im Bette sitzend fand. Nachdem er noch mit ihr gesprochen, legt auch er sich zur Ruhe. Bald darauf mochten Alle in tiefem Schlaf gelegen haben. Diesen Augenblick hat sie benützt, sich durch eine Hintertüre entfernt und in dem dem Hause ganz nahe gelegenen Teiche ihr Leben geendigt. Ihr Körper und Geist war durch langjährige hysterische Leiden ganz zerüttet und der Auflösung nahe.

Leipzig. Die Messe fällt nur theilweise gut aus. Der Ursachen, daß es in manchen Waarengattungen flau ist, sind mehrere: Der Eintritt der Messe zu einer späten Jahreszeit, die winterliche Witterung, welche insbesondere nicht zum Ankauf von Sommerstoffen animirt, die hohen Waarenpreise, das gänzliche Ausbleiben amerikanischer Aufträge. Am besten ist unstreitig die Ledermesse gewesen. Troßdem der Markt sehr stark mit Leder versehen war, ist doch gänzlich geräumt worden, und zwar um durchschnittlich 10 Proc. höhere Preise als in letzter Michaelismesse. Einen merkwürdigen Verlauf hat die Tuchmesse genommen. Während Sommermodestoffe gleich in den ersten Tagen gänzlich geräumt waren, wollte sich in den andern Tuchgattungen kein Handel entwickeln, und schon fürchtete man, daß darin die Messe einen schlechten Verlauf nehmen werde. Das Verhältniß gestaltete sich aber bald ganz anders. In schweren Tuchen ist der Handel so lebhaft gewesen, daß die Lager davon fast gänzlich geräumt sind, und da die Fabrikanten per Elle durchschnittlich 5 Ngr. mehr erzielt haben, so haben sie sehr gute Geschäfte gemacht. In Seidenwaaren ist der Absatz nur sehr mittelmäßig gewesen; die Preise für diese Waaren sind allzu hoch. In der That ist die Messe mit Ausnahme weniger Artikel schlecht gewesen, und die Verkäufer empfinden dies um so schmerzlicher, als sie mit großen Hoffnungen und mit großen Waarenlagern zur Messe gekommen sind; aber es hat sich herausgestellt, daß die Einkäufer an der vergangenen Michaelismesse zu viel gekauft haben,

und noch ziemlich volle Lager haben, und sie haben sich natürlich bei den hohen Waarenpreisen nicht zu Speculationskäufen veranlaßt gesehen. Die schlechten Messgeschäfte äußern sogar ihren Einfluß auf die Schaubuden, welche überaus spärlich besucht sind.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 16. bis 30. April 1856.

Geboren wurde dem Drehmeister und Hausbesitzer Karl Adolf Strauß in Ulberndorf eine Tochter; — dem Handarbeiter Karl Heinrich Aehlig in Berrenth eine Tochter; — dem Schneidermeister Heinrich Aug. Röhlinger allhier ein Sohn; — dem Töpfermeister Ernst Moritz Schmidt allhier ein Sohn; — Herrn Karl Wilhelm Flemming, kgl. Posthalter und Senator allhier, ein Sohn; — hierüber 6 unehel. Kinder.

Getraut wurde: Mstr. Karl Friedrich Nummerger, anäss. Bürger u. Färber hiers., weibl. Joh. Christ. Nummergers, Bürgers und Maurermeisters in Ratzburg, ehel. 2. Sohn, ein Junggefell, und Jgf. Christiane Auguste Arnold, Mstr. Karl Wilhelm Arnold's, anäss. Bürgers und Bohgerbers hiers., ehel. einzige Tochter; — Mstr. Gustav Ludwig Klippel, Bürger und Stuhlmacher in Rabenau, weibl. Joh. Gottfr. Klippel's, anäss. Bürgers und Stuhlmachers daselbst, ehel. jüngster Sohn, ein Junggefell, und Jgfr. Amalie Ernestine Haubold, weibl. Friedrich Wilhelm Haubold's, anäss. Bürgers, Maurers und Stubenmalers hiers., eheliche dritte Tochter.

Gestorben: Heinrich Anton Röhlinger, Schneidermeisters allhier, ehel. Sohn, 1 Stunde alt, an Schwäche; — Robert Paul Böhme, Großgärtners in Oberhästlich, ehel. Sohn, 3 W. 2 T., an Schwäche.

Markt- und Verkaufs-Preise

Virna, den 2. Mai 1857.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	—	zu 161 Pfd. bis	5 22 zu 175 Pfd.
Roggen	3	—	zu 160 Pfd. bis	3 15 zu 174 Pfd.
Gerste	3	—	zu 155 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafer	1	18	zu 100 Pfd. bis	1 25 zu 115 Pfd.
Erbfen	3	15	zu 184 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Wicken	2	15	zu 185 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	7	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	4	24	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Linsen	4	20	zu — Pfd. bis	5 10 zu — Pfd.
Bohnen	6	20	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Kartoffeln	—	25	zu — Pfd. bis	1 5 zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 28 Ngr. bis	1 Thlr. 3 Ngr.	
Das Schock Stroh	4	Thlr. 15 Ngr. bis	4 Thlr. 20 Ngr.	

Schmidt, Marktmeister.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die Expedition der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft befindet sich vom 1. Mai d. Js. an, auf der **Lüttichaustraße Nr. 8**, im Parterre rechts.

Königl. Amtshauptmannschaft Dresden, am 30. April 1857.

In Interimöverwaltung: von Schönberg.

Bekanntmachung.

Da nach dem Mandate vom 2. October 1826 der Viehschnitt nur von dem Eigenthümer des Viehes oder seinen Leuten, an fremdem Viehe aber nur von den im Königreiche Sachsen wohnhaften Thierärzten oder Viehschneidern, welche in einer, bei der Königlichen Thierarzneischule zu Dresden, mit ihnen angestellten Prüfung bestanden haben, verrichtet werden darf; so ist in dem Verwaltungsbezirke des vormaligen Justizamtes Dippoldiswalde dem geprüften Viehschneider **Franz Johann Mallik** zu Reichstädt die Erlaubniß zum Viehschnitt, wiewohl ohne Ausschließung anderer Befugter ertheilt, derselbe auch mit Instruktion, welcher die Taxe für seine Verrichtungen eingeschalten, versehen worden. Dies wird zur Nachricht und Nachachtung der dieser Einrichtung unfundigen Viehbesitzer und daß solche auch in dem Gerichtsamtsbezirke fort zu bestehen hat, hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 24. April 1857.

Königliches Gerichtsamt.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Das mit Fichtenhochwald, Birken, Erlen und Eichen bestandene obere Kirchenholz zu Höckendorf und zwar nach einem ohngefähren Anschlage in 21,671 Cubikfuß Nugholz, 40 Klaftern weiches Scheitholz, 9 Klaftern hartes Scheitholz, 100 Schock Abräumereisig, 150 Klaftern Stöcke, 30 Klaftern Fichtenschalen bestehend, soll **den 20. Mai d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Stöcke unter den an Gerichtsamtstelle, sowie in der Erbschänke zu Höckendorf aushängenden Bedingungen versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, an dem gedachten Tage, Vormittags, rechtzeitig in der Höckendorfer Erbgerichtschänke sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Dippoldiswalde, den 16. April 1857.

Königl. Kirchen-Inspection zu Höckendorf.
M. v. Zobel. Lehmann.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß bei dem vom Herrn Finanzcanzlist und Assistenz-Registrator Carl Gottlob Reubert zu Dresden, wiederaufgenommenen Berggebäude

„Gabe Gottes“ bei Lauenstein,

von Nr. 1. Woche des Quartals Trinitatis d. J. an eine Gewerkschaft constituirt und bis zum Eintritt der Wirksamkeit des daselbst zu wählenden Grubenvorstandes, oder nach Befinden bis zur Bestellung eines Officialbevollmächtigten, der Obengenannte von uns zum interimistischen Vertreter dieser Gewerkschaft unter dem Vorbehalte bestellt worden ist, daß er zu allen Handlungen, welche er in dieser Function vornimmt, unsere Genehmigung einzuholen habe.

Zugleich machen wir die dasigen Herren und Frauen Gewerken darauf aufmerksam, daß wir an sie, nach Ablauf der nächsten vier Wochen, wegen der Wahl eines Grubenvorstandes für die neugebildete Gewerkschaft schriftliche Anfrage erlassen werden und bemerken, daß es denjenigen Herren Gewerken, welche die Function eines Grubenvorstandes daselbst übernehmen wollen, freisteht, dies bei uns vor Ablauf jener vierwöchentlichen Frist schriftlich zu erklären, damit sie in dem zu erlassenden Wahlpatente namhaft gemacht werden können.

Altenberg, den 11. April 1857.

Das Königl. Bergamt daselbst.
Lucius, i. v. d.

Bekanntmachung.

Zufolge der von dem Posamentirmeister Herrn Johann Friedrich Fuchs in Eisenberg anher abgegebenen gerichtlichen Erklärung, sind die von dem unterzeichneten Bergamte unterm 17. October 1831 ausgestellten beiden Gewährscheine sub Nr. 135 und Nr. 221 über folgende, dem Obengenannten und seinen Geschwistern gemeinschaftlich zugeschriebenen Bergtheile, nemlich:

$\frac{9}{64}$ Auz bei Vereintigt Feld im Zwitterstock und

$\frac{25}{768}$ Auz bei des Zwitterstocks tiefen Erbstilln allhier,

verloren gegangen und für mortificirt erklärt worden.

Die bezüglichen Gewährscheine werden daher, in Gemäßheit von §. 18 der zu dem Gesetze über den Regalbergbau erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 16. December 1831 hiermit für ungültig erklärt.

Altenberg, den 11. April 1857.

Das Königliche Bergamt daselbst.
Lucius, i. v. d.

Bekanntmachung.

Der Gutbesitzer und Gemeindevorstand Johann Daniel Legler von Hirschbach ist am 1. April dieses Jahres als Gerichtschöppe für diesen Ort hier in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 20. April 1857.

Königliches Gerichtsammt.
Lehmann.

Bekanntmachung, die Expeditionszeit bei der Sparkasse betreffend.

Vom 1. Juni dieses Jahres an bis auf Weiteres ist die Expedition der hiesigen Sparkasse Sonntags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und Donnerstags Vormittags von 8 bis 10 Uhr geöffnet. Sonnabends wird vom gedachten Zeitpunkte an nicht mehr expedirt.

Dippoldiswalde, den 4. Mai 1857.

Die Sparkassen-Deputation.
Rüger.

Bekanntmachung.

Nachdem beschlossen worden, daß der zu dem obern Communhause gelegene Grasgarten auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll, so ist von uns zu diesem Behufe

der 11. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr, festgesetzt worden.

Indem wir Solches der hiesigen Bürgerschaft hiermit bekannt machen, werden Diejenigen, welche beabsichtigen, besagten Garten in Pacht zu nehmen, ersucht, sich am bemeldeten Tage und Stunde an Rathsstelle deshalb einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Altenberg, am 2. Mai 1857.

Der Stadtrath.
Fischer.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner seligen Gattin, kann ich nicht unterlassen, meine Gefühle innigsten Dankes darzulegen. Dank dem Herrn Pastor Estler zu Reichstädt für die Besuche in der Krankheit, sowie auch für die lehrreiche Zusprache am Begräbnistage; beides war Balsam für mein trauerndes Herz, das nach den langen Leiden meiner Gattin und beim Anblick meiner unerzogenen Kinder des Trostes bedurfte! Dieser Dank gilt auch dem Herrn Schullehrer Göllnitz für die tröstenden Trauergesänge, sowie auch für gründlichen und inhaltreichen Lebenslauf nach der Predigt. Dank aber insbesondere dem Herrn Dr. Poppe, welcher stets rastlos bemüht war, die Krankheit zu heben, auch noch in der letzten Zeit, wo keine Hilfe mehr möglich war, durch Mittel den Schmerz linderte, und Trost zusprach, das Leiden geduldig zu ertragen. Dank allen Denen, welche an der Begräbnisfeier Theil nahmen. Dank Allen, welche die Verstorbene zu Grabe getragen.

Dank insgesamt Allen von Nah und Fern, welche als aufrichtige Freunde bei uns einkehrten im Leben und unser häusliches Glück durch innige Freundschaft zu verherrlichen suchten! Gott bewahre Sie Alle vor ähnlichen Unglücksfällen!

Stadtgut Dippoldiswalde,
den 30. April 1857.

Friedrich August Funke.

Dank.

Bei meinem Austritte aus der Gemeinde **Borslas** fühle ich mich gedrungen, den sämtlichen Gliedern dieser Gemeinde für die vielfach gegen mich an den Tag gelegten Beweise des Wohlwollens und der aufrichtigen Liebe und Theilnahme meinen innigsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen, und denselben, so wie auch allen meinen Freunden und Bekannten der dortigen Gegend ein herzliches Lebewohl mit der Bitte zuzurufen, mir, so wie sie von mir zu erwarten haben, immer ein freundliches Andenken zu bewahren.

Obercunnersdorf, den 1. Mai 1857.

Carl Gottlieb Kohl, Erbgerichtsgutsbesitzer.

Dank.

Für die mir von dem löbl. Bürgerverein, der Fleischerinnung und noch einigen anderen edlen Menschenfreunden in Altenberg gütigst zu Theil gewordene Unterstützung zur Entschädigung des mich betroffenen Diebstahls, fühle ich mich gedrungen, Ihnen allen meinen herzlichsten Dank darzubringen.

Wilh. Straßberger in Altenberg.

Auction.

Wegen Wegzug von hier bin ich gesonnen, kommenden Sonnabend, als den 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr, verschiedenes Mobiliar und Wirtschaftsgeschäft gegen sofortige Bezahlung öffentlich zu versteigern.

Altenberg.

Korbmacher Uhlmann.

40 Schöbe Flechtstroh

stehen zu verkaufen bei Unger in Döbra bei Liebstadt.

Alte und Schwarzmehl

ist fortwährend zu haben in der **Neumühle** zu **Schlottwitz**.



H. Levy,
Messerschmied und chirurgischer
Instrumentmacher
in Dresden, am Neumarkt,



empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter, und auch Solinger und echt englischer Messer, Scheeren und andere Stahlwaaren, als: Tisch-, Tranchir-, Taschen- und Federmesser, Gartenmesser und Gartenscheeren, alle Arten Scheeren, Rasirmesser, Hühneraugenmesser und Messerschärfer, Korzzieher, Reißbrecher und dergleichen mehr, von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, zu den billigsten Preisen.

Für den Sommer!!

Ich verfehle nicht, meinen geehrten Kunden beim Beginn der Sommer-Saison mein durch die jegige Leipziger Messe auf das Vollständigste neu assortirtes Lager von Sommer-Stoffen, Bucksings, Cassenets, Cashmirs und Piqué's, sowie aller Sorten Tuche, hiermit zur geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen und um gütige Abnahme zu bitten. Die reellste Bedienung, die billigsten Preise versichernd, zeichnet

höchachtungsvoll

Oswald Thurm, Tuchhandlung,
am Markt Nr. 20.

Bei **C. Zehne** in Dippoldiswalde ist zu haben:
Neue Viehmesskunst.

Ein Hilfsmittel zur einfachsten und sichersten
Bemessung

des
Total- und Sorten-Gewichts, sowie des Mast-Fortschrittes
von Schlachtthieren aller Art,

ohne alle Rechnung und für jedwedes Maas und Gewicht.

für Landwirthe, Viehmäster, Viehhändler, Schlächter und
für's Steuerwesen,

bearbeitet von

Max. Rob. Pressler,

Professor der Forst- und Landwirthschafts-Mathematik in Charand.

Elegant cartonnirt. Preis 22½ Ugr.

Es ist obiges ein neues, ganz populär und praktisch gehaltenes Tabellenwerk des durch seinen Mess- und Mast-Knecht den Herren Landwirthen bereits rühmlichst bekannten Verfassers, wonach ein Jeder mit seinen landesüblichen Zoll- oder Centimeter-Band das Gewicht des Rind- und andern Schlachtviehes ohne alle und jede Rechnung zu finden vermag: mit einer Einfachheit, die es selbst für den schlichtesten Landmann, Fleischer und Viehhändler höchst brauchbar und nützlich macht, und zwar mit einer Sicherheit, die man unter Umständen bis zu 1 Procent zu treiben vermag.

Gute gebirgische Topfbutter
ist zu haben beim Buchbinder **Niedrich.**

Veränderungshalber sind **zwei neue Blasebälge** zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Mannmann** in **Reinholdsbahn** bei Dippoldiswalde.

Holländischer Käse

ist jetzt im Ganzen und Einzelnen billigt zu haben bei
Lincke.

Feine schlesische Tisch-Butter

erwarte heute eine frische Zusendung. **Lincke.**

Dienstag, den 28. April d. J., ist mir ein schwarz-zottiger **Hund**, mit einem weißen Flecke an der Brust, weißen Zehen an der linken Vorderpfote und kurzen Behängen, abhanden gekommen. Wer ihn zurückbringt, erhält dankend eine angemessene Belohnung von dem

Gutsbesitzer **Kreiser** in **Wossendorf.**

Dem wackern Unternehmer des großen Gesang-Concertes zu Glashütte, am 26. April, durch Vorführung etwas noch nie Gehörten, ein dankbares Hoch! — mit der Bitte um recht baldige Aufführung eines ähnlichen Concertes.

Ist es nicht polizeiwidrig, wenn ein hiesiger Bürger sein Pferd auf einem, ihm nicht gehörigen Fußsteige, zwischen dem Jungnückel'schen und Bogler'schen Garten weidete, so daß eine, mit einem schweren Korbe belastete Frau, welche diesen Weg gehen wollte, wieder umkehren und den Berg hinunter klettern mußte?
Ein hiesiger Bürger.

Den 9. d. Mts. Versammlung des Geselligkeits-Bereins im Gasthose zum alten Amthause in Altenberg.

Concert-Anzeige.

Nächstkommenden **Sonntag**, den 10. Mai, soll bei Unterzeichnetem **vollständiges**

Concert

vom **Dippoldiswaldaer Stadtmusikchor** abgehalten werden, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird. Anfang des Concerts Nachmittags 5 Uhr und nach demselben **Ballmusik.**

Das Programm wird noch bekannt gemacht.
Altenberg, Gasthof zur Stadt Teplitz.
Flemming.

Druck und Verlag von Carl Zehne in Dippoldiswalde.